

Nr.

Zielinski,

Walter

angefangen : _____ 19____
beendet : _____ 19____

Landesarchiv Berlin
B Rep. 057-01

Nr. 3424

~~1 AR (RSHA) 1296.65~~



Stolzenberg
Bestell-Nr. 1

Bei Behördenhaltung
ist dies die Titelseite

PZ 50

1/5

S. p. Ju. Fern. 2199

geb. gem. Vfg. vom 11.5.65

11. Mai 1965

lee

(Name and address of requesting agency)

Berlin Document Center,
U.S. Mission Berlin
APO 742, U.S. Forces

T-URGENT

Date: 6. 8. 1964

It is requested that your records on the following named person be checked:

1269286

Name: **Walter Zielinski**
 Place of birth: **9. 8. 06 Birsberg**
 Date of birth: **9. 8. 06 Birsberg**
 Occupation: **Tel. Verz. 1942/43: SS-U'stuf. - RSHA III D 4 -**
 Present address:
 Other information:

It is understood that the requested information will be supplied at cost to this organization, and that payment will be made when billing is received.

 (Telephone No.) (Signature)

(This space will be filled in by the Berlin Document Center)

	Pos.	Neg.		Pos.	Neg.		Pos.	Neg.
1. NSDAP Master File	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	7. SA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	13. NS-Lehrerbund	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Applications	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	8. OPG	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	14. Reichsaerztekammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. PK	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	9. RWA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	15. Party Census	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. SS Officers	<input checked="" type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	10. EWZ	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	16.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. RUSHA	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	11. Kulturkammer	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	17.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Other SS Records	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	12. Volksgerichtshof	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	18.	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

For explanation of abbreviations and terms, see other side.

1) Mappe Pol. - Karte SD/RF44, S. 19

Ref. Nr. SD # 53143

W. Schauf. Walter Z., ohne Väter, Tel. Reich RSHA 1942, S. 34
 1943, S. 30

2) Wohnng. Fohlan, Am Bienenheim 6

3) Fotokop. 97.

[Handwritten signature]
 1879.

Explanation of Abbreviations and Terms

2. NSDAP membership applicants
3. PK - Partei Korrespondenz (Party Membership Correspondence - files, etc.)
4. SS Officers - Service Records
5. RUSHA - Rasse - und Siedlungshauptamt (SS racial records of those married and marriage applicants)
6. Non-Officer SS, applicants for SS membership, racial records, police members
8. OPG - Oberstes Parteigericht (Supreme Party Court)
9. RWA - Ruckwandereramt (German returnees)
10. EWZ - Einwandererzentrale (Ethnic Germans' immigration and naturalization records)
12. Volksgerichtshof (People's Court)
15. Party census of Berlin 1939

Dienstgrad	Bef.-Dat.	Dienststellung	von	bis	h'aml.	Dienfstellung		
II' Stuf.	9.11.43	Reichsstad. H. Amt	9.11.43	-		Eintritt in die H:	127370	
						Eintritt in die Partei:	1.8.35	3679953
								9.8.06
						Walter Zielinski		
						Größe:	172	Geburtsort: Hirschberg
						H-J.A. 95608		SA-Sportabzeichen
						Winkelträger:		Olympia
						Coburger Abzeichen		Reitersportabzeichen
								Fahrabzeichen
						Blutorden		Reichsportabzeichen
						Gold. HJ-Abzeichen		D. S. R. G.
						Gold. Parteiabzeichen		H-Leistungsabzeichen
						Gauehosenzeichen		
						Totenkopfung		D. A. d. NSDAP.
						Ehrendegen		
						Julleuchter *		

Zivilstrafen =	Familienstand: <i>verh.</i> <i>5.11.36</i>	Beruf: <i>Baukond.</i> <i>eleant</i>	<i>Revisor</i> <i>lebt</i>	Parteitätigkeit:								
Ehefrau:	<i>Margarete Lindner</i> Mädchenname	<i>7.8.14 Breslau</i> Geburtstag und -ort	Arbeitgeber: <i>Deutsche Aerisicus u. Treuhand A.G.</i> <i>Berlin W8</i>									
Parteiangehörigkeit:	Tätigkeit in Partei:	Volkschule <i>8 W.</i>	höhere Schule									
		Fach- od. Gew.-Schule	Technikum									
		Handelschule	Hochschule									
H-Strafen:	Religion: <i>(Kath.) ggl.</i> R. A. <i>4.40</i>	Fachrichtung:										
	Kinder: <table border="1"> <tr> <td>M.</td> <td>W.</td> </tr> <tr> <td>1. <i>3.5.38</i></td> <td>4.</td> </tr> <tr> <td>2. <i>30.8.41</i></td> <td>5.</td> </tr> <tr> <td>3.</td> <td>6.</td> </tr> </table>	M.	W.	1. <i>3.5.38</i>	4.	2. <i>30.8.41</i>	5.	3.	6.	Sprachen:		
M.	W.											
1. <i>3.5.38</i>	4.											
2. <i>30.8.41</i>	5.											
3.	6.											
	Nationalpol. Erziehungsanstalt für Kinder:	Führerreihe: <i>II, III, IV</i>		Stellung im Staat (Gemeinde, Behörde, Polizei, Industrie):								
		Ahnennachweis:	Lebensborn:									

Zeikhöops: von bis
 Stahlhelm:
 Jungdo:
 NJ:
 SA:
 SA-Ref.
 NSKK:
 NSFK:
 Ordensburgen:
 Arbeitsdienst:

Armee:
 Front:
 Dienstgrad:
 Gefangenschaft:
 Orden und Ehrenzeichen:
 Verw.-Abzeichen:
 Kriegsbefähigt %

Auslandstätigkeit:
 Deutsche Kolonien:
 Besond. sportl. Leistungen:

H-Schulen: von bis
 Tölz
 Braunschweig
 Berne
 Forst
 Bernau
 Dachau

Reichswert:
 Polizei:
 Dienstgrad:

Aufmärsche:

Reichsheer:
 7.11.39 - 7.8.40 W44
 14.1.41 - " "
 Dienstgrad

Durchschrift für das H-Personalhauptamt.

Reichsicherheitshauptamt

Berlin, den

I a 5 3 AM.: 8.958

Referent: H-Stabschef Führer Lehninge
H'Ref.: H-Hauptstabsführer Jensch.

Betr.: Beförderung des H-Untersuchsführers Walter Zeilnicki
zum H-Untersuchsführer.

I. Vermerk: Das Amt III/AMA bittet um Beförderung des H-Untersuchsführers Walter Zeilnicki zum H-Untersuchsführer. Er hat am 33. H-Jahresverleihungen mit Erfolg teilgenommen.

geb. seit: 1.8.1905

Re.-Nr.: 3.679.953

1. seit: 20.8.1933

1. -Nr.: 127.378

Alter: 37 Jahre - EBL. (auch Familie) - verh. seit: 5.11.1936

Alter der Ehefrau: 39 Jahre - Kinder: 2

Voll Günther geb. 3.1.1938
Diethard geb. 30.7.1941

Sportabzeichen: keine.

Wehrverhältnis: v. 7.11.1939 bis 7.3.1940 u. v. 14.1.1941 bis jetzt Reserv.-H. H-Untersuchsführer.

Auszeichnungen: keine.

Schulbildung: Volksschule.

Erlernter Beruf: Bankangestellter.

Stellenstellung: Sachbearbeiter des Referates III B 4/AMA.

Letzte H-Beförderung: 1.8.1940 zum Untersuchsführer d. Reserv.-H.

Nach langjähriger Tätigkeit in verschiedenen Bankgeschäften, in deren Verlauf er auch leitende Stellungen innehatte, trat er 1940 als Revisor in die Dienste der Deutschen Revisions- und Treuhandgesellschaft AG, Berlin. 1936 nahm er an einer Schulung des Nachwuchses für leitende Stellungen im deutschen Bank- und Bankiergewerbe beim Institut für Bankierausbildung in Frankfurt teil, wobei seine Leistungen mit der Note "mit großem Erfolg" qualifiziert wurden. Aufgrund früherer vorübergehender ehrenamtlicher Mitarbeit in SA wurde Zeilnicki von der SA kommandiert. Zunächst mit der Zusammenfassung der Lageberichte auf dem Industriezweiger beauftragt, wurde ihm später ein eigenes Sachgebiet übertragen. Seine reiche Berufserfahrung verwertet er in seinem jetzigen Arbeitsgebiet sehr nutzbringend. Die an ihn gestellten Anforderungen hat er bisher stets erfüllt.

D.w.

Charakterlich und weltanschaulich gefestigt, ist er
auch in führungsmäßiger Hinsicht nicht zu beanstanden.
In Hinblick auf den beruflichen Verbleib des Zielenki
und seine derzeitige Verwendung im SD wird vorgeschlagen,
S. mit Wirkung vom 9.11.1943 zum 1. Untersturmführer zu
befördern.

II. 1. Personalhauptamt mit der Bitte um Genehmigung und Erstellung
der Beförderungsurkunde.

III. Nach Genehmigung zurück an das Reichssicherheitshauptamt - I A 5.

IV. I A 5 B zur weiteren Bearbeitung.

In Auftrage:

gez. v. Felde

I A 5 I A 5 B

[Handwritten signature]
11.11.43

Mein Lebenslauf.

Als Sohn des Kaufmanns Stanislaus
Filiński und seiner Ehefrau Helene geb. Kuge-
bauer wurde ich am 9. 8. 06. zu Hirschberg Pzgeb.
geboren.

Von 1912-13 besuchte ich eine Math. Volksschule
in Hirschberg, von 1913-20 eine solche
in Mestau bis Kl. T. d. Fehrende Allgemein-
bildung, Sprachen - insbes. englisch - hatte
ich autodidaktisch nach.

Am 1. 4. 20. hat ich bei der Bepor.-Kasse
des Bankhauses G. Heiman, Mestau, als
Prinzipalhilfe an. Ich arbeitete mich auch
auf höherem Posten hin und wurde
per 1. 1. 25. als Handelspraktikant über-
nommen. Später war ich auch mehrere
Jahre in der Zentrale der Bank tätig, wobei
ich alle einschlägigen Sparten der Bank
geschäftlich kennenlernte.

Auf Grund meiner Gewerbeprüfung
folgte per 1. 1. 34. meine Versetzung nach
Dresden i. d. Z. zum Bankkommunikanten
Müller & Comp., eine Kommunikation des
Bankhauses G. Heiman, Mestau. Als
Vertreter des dortigen Inhabers erhielt ich

Handlungsvollmacht. Außer dem Aufsehen
des Geschäfts hatte ich das abwicklungsbe-
dürftige Geschäft - Prizama, Vergleichs, Kom-
miss. - sowie das Kreditgeschäft für betreuen.
Nachdem die Kommandite in eine Gesellschaft
Umlagerung umgewandelt war, erfolgte
am 1.9.36. meine Rücksetzung nach
Mestau.

Dort arbeitete ich sowohl in der Zentrale als auch
in Depotkassen - als stellvert. Vorkasse -
und wurde stellvertretend am 1.5.39. zum Vorkasse
der Depotskassen bestellt. Gleichzeitig wurde
ich mit Geschäftsführung der E. Heumann Textil-
Kreditungs - S. m. b. H., Mestau.

Für Jahre 1940 bewarb ich mich als Revisor
zur St. Revision - & Trennung H.-S., Berlin und
wurde im Juli 1940 eingeworben.

Auf Grund eingereicherter Prüfungsarbeiten
nahm ich 1936 am Reichsbühnen der Reichs-
gruppe Frankfurt zur Förderung des Wachstums
für leitende Stellen an der Kaiser-Wilhelms-
Universität Frankfurt am Main teil und erhielt die Note
„mit großem Erfolg“.

Seit 1929 trat ich bei dem damals „schwarzen“
Frankfurter E. Heumann für den Nationalsozialis-
mus offiziell ein, ohne jedoch der Partei ange-
gehören. Am 20.5.33. wurde ich 47. Mann und
am 1.1.34. unter Nr. 127370 bestätigt. 1937-38
war ich Lehrlingsmann bei 1/16 in Mestau.
Per 1.8.35. erfolgte meine Aufnahme in die Partei
unter Nr. 3679953. Für den J.D. arbeitete ich 1935/36
bei der Außenstelle in Strahlen i. Schles., gehörte

jedoch weiterhin der Allg. 44 an.
Vom 7. F. 39 - 7. VII. 40. diente ich bei K. K. 15. 14. 7. Regt.,
letzter Dienstgrad 44. Utscharf.; am 14. I. 41. wurde ich
ernannt zum Waffen. 44 pinberufen und zum 58
beurlaubt.

Seit 5. F. 36. bin ich mit Margarete Lindner verhei-
ratet. Wir haben 2 Jungen von 1 und 4 Jahren.
Am 26. 4. 40. trat ich aus der Kath. Kirche aus,
meine Frau im Okt. 1941. Unsere Kinder sind
ebenfalls gottgläubig.

Perlin, den 16. November 1942.

Walter Zielinski
44. Utscharf.

Personal-Bericht

des W-Unterscharf. Walter Zielinski 1/42
(Dienstgrad) (Vor- und Zuname) (Dienststelle und Einheit)

Mitglieds-Nr. der Partei: 3 679 953 W-Ausweis-Nr. 127 370

Seit wann in der Dienststellung: Beförderungsdatum zum letzten Dienstgrad: 1.8.40

Geburtstag, Geburtsort (Kreis): 9.8.06. in Hirschberg Rsgb.

Beruf: 1. erlernter: Bankfach 2. jetziger: Revisor beim Wirtsch.-Prüfer

Wohnort: Berlin-Frohnau Straße: Am Eichenhain 6

Verheiratet: ja Mädchenname der Frau: Margarete Linder Kinder: 2 Konf.: egl.

Hauptamtlich seit:

Vorstrafen: keine

Verletzungen, Verfolgungen und Strafen im Kampfe für die Bewegung:

Beurteilung

I. Allgemeine äußere Beurteilung:

1. rassistisches Gesamtbild: nordisch-ostisch
2. persönliche Haltung: aufrecht
3. Auftreten und Benehmen in und außer Dienst: diszipliniert
4. geldliche Verhältnisse: in Ordnung
5. Familienverhältnisse: in Ordnung

II. Charaktereigenschaften:

1. allgemeine Charaktereigenschaften:
2. geistige Frische: sehr rege
3. Auffassungsvermögen: schnelles und gutes
4. Willenskraft und persönliche Härte: beide gegeben
5. Wissen und Bildung: umfassende Allgemeinbildung und speziell wirtschaftliches Wissen.
6. Lebensauffassung und Urteilsvermögen: bejahend, klares Urteilsvermögen
7. besondere Vorzüge und Fähigkeiten:
8. besondere Mängel und Schwächen:

III. Ausbildungsgegang (alte Armee, NSB, Wehrmacht, Polizei, Sonderkurse 44), innegehabte Dienststellung in der 44:

Waffen-4 vom 7.11.39 bis 7.8.40 (4-Unterscharführer) Kommandant des
Waffen-4-Schulungslehrganges, Schulungsleiter beim Regiment.

IV. Grad und Fertigkeit der Ausbildung:

1. im Ordnungsdienst:

1. praktische Kenntnisse:

2. theoretische:

2. im Geländedienst:

1. praktische:

2. theoretische:

3. im Sport:

1. praktische:

2. theoretische:

3. besitzt Sportabzeichen:

4. Weltanschauung:

1. eigenes Wissen: umfassend (speziell Geschichte und kirchliche Fragen)

2. Fähigkeit des Vortragens: gut und klar

3. Einstellung zur nat.-soz. Weltanschauung: positiv

5. Fähigkeiten und Kenntnisse im Innendienst, Disziplinarwesen und Verwaltung:

Gesamtbewertung: 4-Unterscharführer Zielinski ist charakterlich, politisch
und persönlich geeignet, zum 4-Führer befördert zu werden.

Eignung:

1. geeignet für jetzige Dienststellung ohne Aussicht auf höhere:

2. geeignet für andere Dienststellungen (welche):

Stellungnahme der vorgesetzten Dienststellen: Unterscharführer der Waffen-4, Zielinski, ist bezüglich seiner kameradschaftlichen Haltung, soldatischen Grundeinstellung und charakterlich nur angenehm aufgefallen. Die an ihn gestellten Anforderungen dienstlicher Art hat er zur vollen Zufriedenheit erfüllt. Er war zunächst mit der Erstellung zusammenfassender Lageberichte auf dem Industrie-Sektor beauftragt, später hat er ein eigenes Sachgebiet mit den damit verbundenen Verhandlungen mit anderen Dienststellen übernommen. Er hat diese Arbeiten zur vollen Zufriedenheit ausgeführt. Die als Revisor beim Wirtschaftsprüfer von Zielinski gewonnenen Erfahrungen konnten für die Arbeit von III D 4 sehr nutzbringend verwertet werden. Es wird um Beförderung zum 4-Untersturmführer gebeten.

Gebel
4-Obersturmbannführer

An

I A 5

Betreff:

Beförderungsvorschlag

in Hause

- Anlagen:
1. Stammkarten-Abschrift
 2. Personalbericht und Beurteilung
 3. Selbstgeschriebener Lebenslauf
 4. Durchschlag der Beförderung zum Hauptscharführer
 5. Vorschlagsprotokoll
 6. Zwei Lichtbilder

Ich bitte, die Beförderung des W. Unterscharführers Walter Zielinski
 z. St. Sachbearbeiter des Ref. III D 4 (Kommand. von der Waffen-W) zum
W. Untersturmführer
 W-Nr. 127370, Beförderungsdatum: 1.8.40.
 erwirken zu wollen.

Ich erbitte gleichzeitig

Ernenennung zum Führer

Beauftragung mit der Führung

Beauftragung m. d. W. d. G.

Privatanschrift: Berlin-Frohnau, Am Rickenhain 6
 Parteimitgliedsnummer: 3 679 953
 Eintrittsdatum: 1.8.35.
 Beruf: Revisor bei der Dt. Revisions- und Treuhand A.-G., Berlin
 Alter: 36 Jahre
 Sportabzeichen: -
 Wehrmachtverhältnisse: W-Unterscharf. der Waffen-W
 Truppenteil: Stabskomp. der Waffen-W beim Reichssicherheitshauptamt

Berlin, den 4. Dezember 1942

Münz
 W-Brigadeführer

Anmerkung: 1. Originalzeugnisse und Ausweise sind nicht mit einzureichen.
 2. Deutliche Schrift, möglichst Schreibmaschine.
 3. Die Anlagen 1, 3, 4, 5 und 6 sind nur bei Beförderung zum Sturmführer nötig.
 4. Für etwaige zur Beförderung notwendig erachtete Begründung und Weiterabvermerke ist die Rückseite zu benützen.

Unterscharführer der Waffen-//, Zielinski, ist bezüglich seiner
berufssachftlichen Haltung, soldatischen Grundeinstellung und
charakterlich nur angenehme aufgefallen. Die an ihn gestellten
Anforderungen dienstlicher Art hat er zur vollen Zufriedenheit
erfüllt. Er war zunächst mit der Erstellung zusammenfassender Lage-
berichte auf dem Industriesektor beauftragt, später hat er ein ei-
genes Sachgebiet mit den damit verbundenen Verhandlungen mit an-
deren Dienststellen übernommen. Er hat diese Arbeiten zur vollen
Zufriedenheit ausgeführt. Die als Revisor beim Wirtschaftsprüfer
von Zielinski gewonnenen Erfahrungen konnten für die Arbeit von
III D 4 sehr nutzbringend verwertet werden.

Da Z. in der Gruppe III D zu den von der Waffen // Kommandierten
gehört, die nicht nur das zugeteilte Sachgebiet bearbeiten,
sondern die Arbeit sehr mit vorantreiben, wird eine Beförderung
dringend befürwortet. Die Führerschule hat er mit gutem Erfolg
bereits besucht.

//-Oberstabsführer
[Handwritten Signature]

Fragebogen

zur Erlangung der Verlobungsgenehmigung
(von Frauen sinngemäß ausfüllen)

Name (leserlich schreiben): Ziolski, Walter
 in SS seit 20.5.1933 Dienstgrad: S.S.Mann SS-Einheit: 11/16
 in SA von -- bis --, in HJ von -- bis --
 Mitgliedsnummer in Partei: 3679953 in SS: 127370
 geb. am 9. August 1906 zu Hirschberg-Cunnersdorf Kreis:
 Land: Preußen jetzt Alter: 29 Glaubensbef.: kath.
 jetziger Wohnort: Strehlen i/Schles. Wohnung: Bahnhofstr. 2 b/Eichendorff
 Beruf und Berufsstellung: Bankbeamter, Bevollmächtigter
 Liegt Berufswechsel vor? nein
 Außerberufliche Fertigkeiten und Berechtigungsscheine, z. B.:
 Führerschein, Sportabzeichen: Führerschein 3
 Sportauszeichnungen:
 Ehrenamtl. Tätigkeit:
 Dienst im alten Heer: Truppe -- von -- bis --
 Reichswehr von -- bis --
 Schutzpolizei von -- bis --
 Letzter Dienstgrad -- --
 Frontkämpfer: -- bis -- verwundet --
 Orden und Ehrenabzeichen einschl. Rettungsmedaille: --
 Welcher Konfession ist der Antragsteller? kath. die zukünftige Braut? kath.
(Als Konfession wird auch außer dem herkömmlichen jedes andere gottgläubige Bekenntnis angesehen.)
 Ist neben der standesamtlichen Trauung eine kirchliche Trauung vorgesehen? Ja - ~~nein~~
 Gegebenenfalls nach welcher konfessionellen Form? kath.

Seitrand

Lebenslauf:

Als Sohn des Kaufmanns Stanislaus Ziolski und seiner Ehefrau Helene geb. Ungewaner wurde ich am 9. 8. 06. zu Hirschberg-Cunnersdorf i. Regb. geboren. Frau

Fahre 1912 trat ich in Kirschberg in die Volksschule ein. 1913 übersiedelten meine Eltern nach Breslau. Dort besuchte ich bis 1920 bis zur 1. Klasse die Volksschule. Auf Grund meines guten Zeugnisses wurde ich ab 1. April 1920 bei dem Bankhaus E. Kleinmann, Breslau, eingestellt, jedoch ohne Verpflichtung bankmäßiger Ausbildung. Durch Selbststudium und Fleißarbeit arbeitete ich mich zum Bankbeamten hoch. Seit 1.1.34 bin ich bei der Bankkommandite Müller & Co. in Halle, als Bevollmächtigter tätig.

Auf Grund vorgelegter Prüfungsarbeiten wurde ich von der Reichsgruppe Banken vom 23.2. - 21.3.36. zu einem Kursus zur Schulung des Sachverständigen für leitende Stellen im deutschen Kreditwesen an der Universität Frankfurt/Main einberufen. Laut Zeugnis habe ich mit großem Erfolg bestanden.

5
I
r
a
n
g

Politisch betätige ich mich seit 1930 als Anhänger der N.S.D.A.P. In die Partei u. N.S.B.V. bin ich jedoch erst im März 1933, in die L.P. im Mai 1933, eingetreten.

Walter Hilinski

Raum zum Aufleben der Lichtbilder.



Seitrand



Raum zum Aufkleben der Lichtbilder.



Seffranb



Mr. 1. Name des leibl. Vaters: Zieliński Vorname: Stanislaus
Beruf: Reisender Jtz. Alter: 59 Sterbealter: —

Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: An der Westfront Gelenkrheumatismus bekommen, jedoch noch während des Krieges ausgeheilt.

Mr. 2. Geburtsname der Mutter: Ungbauer Vorname: Helene
Jtz. Alter: 66 Sterbealter: —

Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: Im Kriege Grippe, Überstandene.

Mr. 3. Großvater väterl. Name: Zieliński Vorname: Franz
Beruf: Schlossermeister Jtz. Alter: — Sterbealter: 82

Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: Keine!

Mr. 4. Großmutter väterl. Name: Frosch Vorname: Paulina
Jtz. Alter: 79 Sterbealter: —

Todesursache: —
Überstandene Krankheiten: bis 1938 nichts bekannt; seitdem, da Polen, keine Verbindung mehr.

Mr. 5. Großvater mütterl. Name: Ungbauer Vorname: Karl Friedrich
Beruf: Restaurateur Jtz. Alter: — Sterbealter: 74

Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: nicht bekannt.

Mr. 6. Großmutter mütterl. Name: Baumhacker Vorname: Karoline
Jtz. Alter: — Sterbealter: 74

Todesursache: Altersschwäche
Überstandene Krankheiten: — Keine!

Ich versichere hiermit, daß ich vorstehende Angaben nach bestem Wissen und Gewissen gemacht habe und bin mir bewußt, daß wissentlich falsche Angaben den Ausschluß aus der SS nach sich ziehen.

Strehlen Hedes, Breslau, den 28. Februar 1936
(Ort) (Datum)

Walter Zieliński
(Unterschrift)
H. Mann

Seite 10

1 AR (RSHA) 1296/ 65

1. Vermerk

Zielinski, dessen derzeitiger Aufenthaltsort bisher nicht ermittelt werden konnte, wird in den Tel. Verz. des RSHA von 1942 und 1943 sowie im GVPl. des Amtes III v. 15.9.44 für III D 4 bzw. Ref.Lt. III D 4b (Maschinen, Eisen- und Stahlbau) benannt-
Im VOBl. 4b/43 wird er als RSHA-Angehöriger bezeichnet.
Spruchkammerverf.: Spr.Reinickendorf 2199

2. ✓ Spruchkammerakten Reinickendorf 2199 bei der
Senatsverwaltung für Inneres, Berlin,

erfordern.

3. Frist: 15. IV. 1965

B., d. 29. März 1965

zu 2) H. Stf.

30. März 1965
le

V.

1) E.M.H. - Anfrage nach Formeln behr. Walter Kiehlisch,
geb. 9.8.06 in Wilschberg, an das E.M.H. in München
(siehe behr. Kundentf. München S. Rosenkranz Nr. 145)

2) 15. IV 1965

7. APR. 1965
9

gef. - 7. APR. 1965. L
zu 1) Formbl. + ab

LANDESHAUPTSTADT MÜNCHEN
Amt für öffentliche Ordnung

Fernsprecher 2 29 42

Zimmer Nr. 127

Nebenstelle 8485 (bitte durchwählen)

Abs. Amt für öffentliche Ordnung, 8000 München 2, Ettstr. 2

An die
in der Beilage bezeichnete

Anschrift

Betreff:

Auskunft aus dem
Melderegister

Beilage:

Ihre Anfrage

München, 9. April 1965

Gesuchte(r) Walter Zielinski

- 1) ist in München gemeldet.
- 2) ist seit 14.6.58 nach Nürnberg,
Viatisstr. 92 abgemeldet.
- 3) ist in München nicht mehr gemeldet, hat eine weitere Wohnung in
- 4) ist und war in München nicht gemeldet; der Aufenthalt ist hier nicht bekannt.
- 5) kann ohne nähere Angaben (frühere Wohnung, bei Frauen Personalien des Ehemannes usw.) nicht ermittelt werden.
- 6) ist am verzogen, ohne Angabe eines neuen Aufenthaltsortes.

I. A.

Friedl

Gebühr DM

ingesandt DM

Rest DM

Nachnahmesendung

Kto.-Nr. EMA

Wichtige Hinweise für Privatanfragen

Nach dem Bayer. Kostengesetz vom 17. 12. 1956 i. d. F. vom 24. 2. 1964 ist für eine schriftliche Erteilung einer Wohnungsauskunft folgende Gebühr zu erheben:

- a) Auskunft aus dem Melderegister 1.— DM
Bei gleichzeitigem Eingang mehrerer Anfragen ermäßigt sich die Gebühr für den zweiten und weiteren Fall auf die Hälfte
- b) bei Erhebungen oder Nachfragen 3.— DM

Die Gebühr, sowie Freiumschlag mit Angabe der Postleitzahl bitten wir jeder Anfrage beizulegen.

Überzahlte Gebühren werden mit dem Antwortschreiben zurückerstattet.

Wird eine Wohnungserhebung an Ort und Stelle gewünscht, bitten wir um Mitteilung.

Bei Voreinsendung der Gebühr (Postwertzeichen) ersparen Sie sich Portoauslagen für die Nachnahmeerhebung.

Die Gebühr ist auch dann zu entrichten, wenn die gesuchte Person nicht gemeldet ist oder nicht ermittelt werden kann oder die erteilte Auskunft bereits bekannt ist.

Ein Rechtsanspruch auf die Erteilung von Auskünften besteht nicht. Die Auskünfte sind ohne Gewähr.

Sie erleichtern uns die Arbeit und tragen zu einer schnelleren Beantwortung Ihrer Anfragen bei, wenn Sie alle Ihnen verfügbaren Angaben über die gesuchte Person machen.

Auskünfte über das Geburtsdatum, den Geburtsort, den Beruf, die Staatsangehörigkeit, den Familienstand sowie bei Ehefrauen und Witwen den Mädchennamen werden nur gegeben, wenn ein berechtigtes Interesse an den Angaben **nachgewiesen** werden kann.

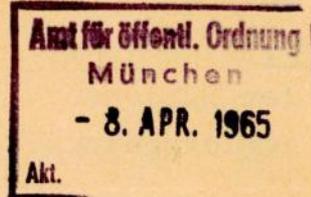
Landeshauptstadt München
Einwohnermeldeamt

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 7. April 1965
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 AR (RSA) 1296 /65

An die
Polizeiverwaltung
- Einwohnermeldeamt -



8 München

Es wird gebeten, Auskunft über den Aufenthalt und die
Wohnung des < Walter Zielinski ,

geboren am 9. August 1906 in Hirschberg, >

letzte bekannte Anschrift: München 8, Rosenheimer Straße 145,

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den
Angehörigen zu ermitteln.

Auf Anordnung

Leideke

Justizangestellte

V.
1) E.M.A. - Anfrage beh. oben <>
an das E.M.A. in Nürnberg
1 letzte beh. Anschrift: Nürnberg,
Vickis Str. 92)

2) 1. V. 1965

13. APR. 1965

22. APR. 1965
zu 1) Formbl. + ab

Le

5	Anlagen
	Abschriften
	Del. Kost M.

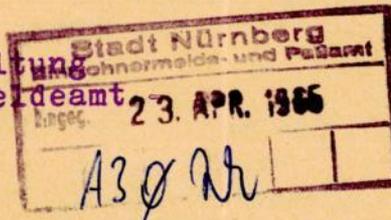
Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht
- Arbeitsgruppe -

1 Berlin 21, den 13. April 1965
Turmstraße 91
Fernruf: 35 01 11 App. 247

1 AR (RSHA) 1296 /65



An die
Polizeiverwaltung
- Einwohnermeldeamt



85 Nürnberg

Es wird gebeten, Auskunft über den Aufenthalt und die
Wohnung des Walter Zielinski,

geboren am 9. August 1906 in Hirschberg,

letzte bekannte Anschrift: Nürnberg, Viatisstraße 92,

zu erteilen, evtl. die Anschrift durch Nachfrage bei den
Angehörigen zu ermitteln.

Auf Anordnung

Liedtke

Justizangestellte

, den

(Dienststelle)

10. Mai 1965

U.

dem Einsender
zurückgesandt.

Die umseitig genannte Person ist

a) noch wie angegeben gemeldet - und wohnhaft -

Lt. Feststellung vom 4.5.65 ist Zielinski noch
Viatisstraße 92 wohnhaft, befindet sich aber bis
gegen Ende Mai 1965 auf Reisen.

b) ~~am~~ ~~naeh~~ verzogen.

Rückmeldung vom ~~liegt - nicht - vor.~~

c) am ~~lt. Auszugsmitt.v.~~ mit
unbekanntem Verbleib ~~verzogen.~~

Stadt Nürnberg

Einwohnermelde- und Feuert

Im Auftrage

(Hahn)

Verw. Obersekr.

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Berlin 21, Türnstr. 91

(Name der absendenden Behörde)

1AR



Empfangsbekanntnis
über die Zustellung (§ 5 Abs. 2 VwZG)

Aktenzeichen	Datum	Anlagen
1AR(2SHH) 1290/65	11. Mai 1965	Rein. 2199 ✓

abgesandt am 11. Mai 1965

empfangen

Berlin, den 18. Mai 1965



Sofort zurückerbeten an

Der Generalstaatsanwalt
bei dem Kammergericht

Berlin 21, Türnstr. 91

DER SENATOR FÜR INNERES

7. A.

(Unterschrift und gegebenenfalls Stempel des Empfängers)